

Pfarrgemeinderat Mariä Heimsuchung Forstinning
Protokoll der PGR-Sitzung vom- 11.1.2023

Teilnehmer:	
Anwesend: Diakon Hans Dimke Toni Beer Christian Babel Marianne Estermann	Ekkehard Groß Viktoria Groß Thomas Vodermeier Marion Winter-Lenz Andreas Zimmermann
Entschuldigt: Pfarrer Waldherr	

Beginn: 20:00 Uhr Ende: Uhr Die Sitzung ist öffentlich

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einstieg geistiger Impuls – Toni Beer
3. Genehmigung Tagesordnung
4. Informationen aus dem Pastoralteam
5. Informationen der Mitglieder des PGR
- Klausurtagung
6. Veranstaltungen
- Rückblick Advents- und Weihnachtstage
- Pferdesegnung
- Sternsinger
- Pfarrversammlung
- Fastenweg
7. Sonstiges

Nr.	Begrüßung
1	Durch PGR-Vorsitzenden Toni Beer
Nr.	Geistiger Impuls- Toni Beer
2	Toni Beer eröffnet die Sitzung mit einem geistigen Impuls zum Thema 365 Tage – gute Wünsche fürs Jahr
Nr.	Genehmigung der aktuellen Tagesordnung
3	Tagesordnung genehmigt
Nr.	Informationen aus dem Pastoralteam
4	Die Informationen erfolgten durch Diakon Dimke, der <ul style="list-style-type: none"> - zum Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstags am 19.1. in der Pfarrkirche in Anzing einlud - am 12. Februar werden im Gottesdienst die Kommunionkinder vorgestellt - am 29.1. findet das Internationale Fest des „Mach-Mit“ Vereins statt, bei dem unsere ukrainischen Gäste den kulinarischen Part übernommen haben. Es soll ein ukrainisches Fest werden, das mithilft, dass sich die Menschen in Forstinning begegnen. Zeit: 12:00-16:00, Ort: Rupert-Mayer Haus
Nr.	Informationen der Mitglieder des PGR
5	<ul style="list-style-type: none"> - Klausurtagung des PGR findet statt vom 27./28.1. Anfahrt im Fahrgemeinschaften. Aktive Begleitung durch geschulte Hilfe. Treffpunkt Freitag, 27.1., vor dem Pfarrhaus, 17 Uhr und Rückkehr nach dem Abendessen am 28.1. Offizielles Ende: 17:00



	<ul style="list-style-type: none"> - Thematisch wird erarbeitet, wie der PGR die nächsten drei Jahre nutzen kann, um sich so aufzustellen, dass man den sich ändernden Anforderungen der Gegenwart gerecht werden kann. (Wie neue Ehrenamtliche gewinnen, wie kann man sich breiter aufstellen, um Menschen, die gerne nur zeitweise mitarbeiten möchten, eine Heimat zu bieten und ggfs. bei der PGR-Wahl 2026 dann doch mitmachen möchten. Alle Teilnehmer erstellen ihre eigenen Notizen.
Nr.	Veranstaltungen
6	<p>Diskussion über die Veranstaltungen der letzten Monate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorffest „Werner Meier“: dieser Auftritt hätte nach Ansicht des PGR mehr Publikum verdient. Werner Meier hat aber beruhigt und gesagt, das sei ganz normal nach Corona, weil sich das Bewusstsein für Kunst und Kultur erst wieder bilden müsse. Außerdem war an diesem Nachmittag auch das Wetter toll, was sicherlich vielen Interessenten das Kommen erschwert hat. Ergebnis nach einer kurzen Diskussion: der Termin hat nach wie vor Potenzial und sollte wieder angeboten werden, eventuell mit einem verstärkten Fokus auf Familien, damit auch diese Zielgruppe erreicht wird. Termin für das Dorffest in 2023: 22.10. Lobend wurden die abwechslungsreichen Kuchenspenden und die engagierte Mitarbeit der Ehrenamtlichen erwähnt - Allerheiligen: es hat nicht geregnet und auch die Lautsprecheranlage hat bei den Andachten am Friedhof bestens funktioniert. Insofern gab es keinerlei Beschwerden. - Kinderbibeltag: er war sehr gut besucht. Es hat Gästen und Organisatoren Spaß gemacht. Die Kinder haben sich eifrig eingebracht. Bei einer erneuten Veranstaltung sollte auf mehr Helfer geachtet werden. Um das Interesse für weitere Veranstaltungen zu wecken, wird Diakon Dimke sich beim ersten Elternabend in der Schule vor und/oder geht direkt in die jeweiligen Klassen, damit hier Interesse geweckt wird, bzw. erhalten bleibt. Ziel: Anschluss an Nachwuchs nicht verpassen. - Rückblick Advents- und Weihnachtstage: Die musikalisch untermalten Rorate-Gottesdienste waren sehr schön und auch das Interesse vorhanden. Allerdings wäre bei allen Gottesdiensten in der Kirche noch Platz gewesen. Es ist daher immer noch äußerst empfehlenswert, rechtzeitig und noch mehr Werbung zu machen. - Bayerische Weihnachten im neuen Gewand: Die Veranstaltung ist sehr gut angekommen. Änderungen im kommenden Jahr sollten beim Licht erfolgen (Kirche dunkel und nur die Bühne hell.) - Weihnachtstage: <ul style="list-style-type: none"> - Kindermette 14:30, Saal war voll. Lobend erwähnt wurde das sehr schönes Krippenspiel - Gottesdienst um 16 Uhr: Kirche war gut gefüllt, aber nicht so voll wie früher. (Grund evtl. die grassierende Grippewelle.) Es wäre für alle Beteiligten sicher noch schöner gewesen, wenn während der Andacht mehr Ruhe in der Kirche geherrscht hätte. - Christmette 22:30: hier haben sich die Besucher erst sehr knapp vor Gottesdienstbeginn eingestellt. Es hätten mehr Gläubige Platz gefunden. Diskussion, wie man das ändern könnte – voraussichtlich müsste der Versuch erfolgen, mehr Emotionen zu transportieren (Kerzen, Meditationsmusik, usw.) Das Feedback zum Gottesdienst zeigt, wie wichtig es ist, traditionelles Liedgut auszuwählen, das leicht mitzusingen ist und Atmosphäre vermittelt. Gottesdienstbesucher müssen gerade in dieser Nacht ein gutes Gefühl mit heimnehmen und nicht denken, dass die Christmette nur ein „Geschäft“ darstellt. - Generell ist das auch ein Phänomen, das bei „normalen“ Gottesdiensten auftritt. Es ist längst verbreitet, dass Gottesdienstbesucher, die normaler-



weise regelmäßig gehen, auf Befragung angeben, dass sie in der Christmette und auch bei anderen Gottesdiensten, keinen Input mehr mitnehmen können und daher gar nicht mehr kommen möchten.

Kurze Diskussion, um nach neuen Wegen zu suchen, also beispielsweise nicht mehr unbedingt zwei Lesungen, eher Meditationsmusik – es sieht aufgrund des Feedbacks so aus, als ob die Gäste eines Gottesdienstes auch gerne einmal einen Moment haben möchten, an dem sie über das Gehörte reflektieren können. Außerdem könnte es auch eine Anleitung geben, wie das Gehörte aus Lesung oder Evangelium auszulegen ist. (Bibelwerk?) Ziel muss ein, dass die gehörten Texte mit Leben gefüllt werden.

- **Thema** zur Kommunion nach einer Seite die Bank verlassen. Das Thema polarisiert, denn speziell derjenige, der auf der linken Seite die Kommunion austeilte, steht oftmals „alleine“ da und die Wege der Kommuniongänger kreuzen sich doch wieder. Außerdem geht nicht jeder zur Kommunion, was bei der Rückkehr in die Bänke auch immer wieder zu Problemen führt. Ein abschließendes Resultat konnte nicht erreicht werden. Das heißt, letztendlich läuft es jetzt momentan so weiter, wie bisher. Es muss aber auf jeden Fall verhindert werden, dass es zu einem „Durcheinander“ kommt, wenn die Leute „einfach“ so gehen.
- **Thema:** beim Friedensgruß wieder die Hand geben? Kurze Diskussion, das wurde wg. Corona nicht mehr gemacht. Nun stellt sich die Frage, ob man das wieder einführen sollte. Spezielle Vorgaben gibt es nicht. Hier muss man sich ggfs. auf die Wünsche jedes Einzelnen verlassen können. Wer eine entgegen gestreckte Hand nimmt, erhält den Friedensgruß von Hand und wer das nicht möchte nickt zum Nachbarn. Eventuell wäre es auch eine gute Lösung, wenn der liturgische Dienst hier mit Vorbildcharakter die Besucher führt.
- **Thema** Disziplin im Gottesdienst: dem PGR ist aufgefallen, dass es viele Gottesdienstbesucher gibt, die längst nicht mehr wissen, wann man sitzt, steht oder kniet – das ist wahrscheinlich das Resultat davon, dass weniger Menschen den Gottesdienst besuchen. Man sollte nach Möglichkeiten suchen, um hier ein Vorbild zur Verfügung zu stellen.
- Gottesdienst am 26.12. (Krönungsmesse) war sehr schön.
- **Anregung:** wenn es in Purfing nicht möglich ist, einen Gottesdienst zu halten, dann sollte doch wenigstens nach der Möglichkeit gesucht werden, einen Wortgottesdienst anzubieten.
- **Thema** Fatschenkindl an Weihnachten: zur Verteilung gekommen, waren 450 Stück. Das hat dieses Jahr etwas länger gedauert. PGR kommt aber überein, die Summe im kommenden Jahr nochmals zur Verfügung zu stellen, da in diesem Jahr offenkundig viele Menschen krank waren.
- **Thema** Pferdesegnung: hier hat in diesem Jahr die Werbung gefehlt, obwohl wir auch feststellen durften, dass dennoch Menschen gekommen sind. Ziel für die nächste Pferdesegnung und alle weiteren Veranstaltungen muss es sein, die Werbung zu intensivieren und die jeweiligen Kanäle einzeln anzusprechen (Print/Social Media/vorhandene Verteiler/ggfs. prüfen, ob es möglich wäre, einen Verteiler von Push-Nachrichten aufzubauen). Generell war aber die Stimmung sehr gut: es waren 35 Pferde, 3 Esel, ein Mini-Shetland-Pony anwesend. Verteilt wurden 39 Schleifen und 232 Anstecker wurden verkauft. Auch die Würste, die der PGR bevorratet hatte, waren aufgebraucht. Eventuell sollte man – wetterbedingt – bei der nächsten Pferdesegnung auch mehr Süßes zur Verfügung stellen. Der vorhandene Kinderpunsch/Glühwein muss entsprechend des Wetters bestellt werden. Es muss außerdem bedacht werden, dass es inzwischen mehr Gemeinden gibt, in denen Pferdesegnungen stattfinden.
- **Thema** Sternsinger: Diakon Dimke berichtet, dass die Aktion sehr gut gelaufen ist. Der Erlös beträgt €5098 für die. In Forstinning war eine Gruppe von 28 Kindern und Jugendlichen aktiv. (Oft wurden auch bereits die kleinen Geschwister mitgenommen.) Die Eltern haben die Kinder betreut und alles

	<p>ist, von Kleinigkeiten abgesehen, gut gelaufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema Pfarrversammlung: wird nicht am 15.2. stattfinden, da unter der Woche und abends z. B. Familien hier nicht angesprochen werden. Sie haben schlicht – abhängig vom Alter der Kinder – keine Zeit aktiv zu werden. Neuer Termin: 5.3., voraussichtlich 14-16 Uhr. Es soll ein Nachmittag werden, bei dem sich alle kirchlichen Gruppierungen/Chöre einbringen können und an dem natürlich auch die Projekte der Pfarrei vorgestellt werden. Ziel der Pfarrversammlung ist es, die Situation darzustellen, aber auch Raum für Unterhaltung und Kommunikation zu geben. Es wird kein Essen geben, lediglich Kuchenspenden sind willkommen. - Nächste Veranstaltungen: Fastensuppe/Frühschoppen/Agape - Der Fastenweg wird auch 2023 wieder gemacht und von den Gruppierungen Kolping, Frauenbund und PGR (Starlight-Prayer) bestritten. - Wer Zeit hat, darf gerne am 20.2. um 17 Uhr nach dem Kinderfasching beim Aufräumen helfen. Auch Kuchenspenden für den Kinderfasching sind willkommen.
Nr.	Sonstiges
7	<ul style="list-style-type: none"> - In der Kirche soll ein fester Platz für das KiGo-Team geschaffen werden, um direkten Kontakt zu den Kindern aufzubauen. Ziel ist es, für alle Kinder noch sichtbarer zu werden. (Wird zwischen Hauptamtlichen, Mesnern und dem KiGo-Team abgesprochen.) - Der „Friedenszettel“ auf dem Kreuz in der Kirche rollt sich ein. Es wird eine Tafel gestaltet, die hier wertig und optisch ansprechend den Zettel ersetzt. - Im KiGo-Team verabschieden sich einige Mit-Helfer. Sie werden bei nächster Gelegenheit durch die Pfarrei mit einem entsprechenden Abschiedsgeschenk für ihre Unterstützung und Hilfe geehrt.

Ende: 22:15

gez. Toni Beer
1. Vorsitzender, PGR Forstinning

gez. Viktoria Groß
Schriftführerin

